

Rheingauer Beobachter

Fernsprecher 22.

„Eltviller Zeitung“ und „Stadt-Anzeiger.“

Fernsprecher

Nachweislich größte Abonnenten-

tenzahl in der Stadt Eltville.

Einziges Organ der Stadt Eltville,
welches im eigenen Verlag technisch wie redaktionell vollständig selbst hergestellt wird.



Erscheint Dienstags und Samstags mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“. Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville und auswärts. (ohne Trägerlohn und Postgebühr. — Inseratengebühr: 20 — die einpaltige Petit-Zeile. Reklamen die Petit-Zeile M. 1.00. — Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 49.

Eltville, Samstag, den 18. Mai 1918.

49. Jahrg.



Kriegspfingsten 1918.

Pfingsten, das liebliche Fest, des heiligen Geistes Tag,
Der das Wort belebt mit Kraft und Stärke
Als die Welt in dumpfer Finsternis lag,
Steht zum vierten Mal die blutige Welt am Werke.

Ringsum steht das Land im frohen Frühlingskleid,
Und die Blüten schimmern wie Sterne und Reizen,
Doch wir trinken nicht das Beuchten der seligsten Zeit,
Weh und Wund stöhnen zertretene Herzen.

Pfingstgeist, sieghafte Wahrheit, lehr' bei uns ein,
Sei mit den Waffen des Rechts im letzten Ringen.
Kraft und Glaube gebe dein Flammenschein
Tatkräft in Feld und Heimat zum letzten sieghaften Selingen.

Führe den rechten Weg uns durch Nacht und Reid,
Hilf uns den Haß der Welt siegreich überwinden.
Dann werden in lenzfroher, blühender Frühlingszeit
Pfingstglocken erschauernd im Jubel lichtfrohe Zukunft
[stünden.
Robert Friedrich]



Viertes Kriegspfingsten.

Als am Tage des Venzbeginns die ersten gewaltigen Schläge auf die Front unserer Feinde im Westen niederwucherten, da schien die Welt für einen Augenblick den Atem anzuhalten und hinauszuhorchen in die aufbrausenden Frühlingstürme, ob das Ahnen einer Entscheidung in ihnen sich ankündigte. Und als dann Tag um Tag die Meldungen von den herrlichen Erfolgen unserer Truppen eintrofen, da ging es wie ein stummer befreiendes Aufatmen durchs ganze Volk in der festen Gewissheit, daß endlich die Zeit gekommen war, den letzten und schwersten Waffengang durchzuführen.

Der Frühling zog ins Land und breitete seine Herrschaft mehr und mehr aus. Beden gehend und Hoffnung säend schritt er weiter und weiter hinein in die ihm entgegenbangende Welt. Und nun ist er auf seinem Gipfel angelangt: Pfingstsonne liegt über der Menschheit und leuchtet mit Vertrauen beschendendem Glanz bis in die fernsten Winkel des nach Frieden und Glück sich sehnenenden Herzens.

Es ist ein eigenes Ding um das Pfingstfest, und ein eigenes besonders um dieses vierte und, will's Gott, letzte im Kriege. Die Christenheit begeht heute den Geburtstag ihrer Kirche, den Ursprung der Ausbreitung ihrer sich gründenden Herrschaft. Und wie ein Gleichnis, entnommen dem zarigläubigen Bewußtseinsinhalt kirchlicher Religiosität, mutet es an, wenn das lenzstarke Werden und Wachen der Natur einen heitren Zuversichtsglauben und einen heiligen Geist der unerschütterlichen Hoffnung auf Erfüllung der tiefsten Sehnsüchte des ganzen Volkes und der ganzen Menschheit über die Welt verbreitet. Der Venzgeist, der in die Herzen sich ergießt und sie füllt

zu frischem und frohem Ausharren in der Not der Zeit, er gleicht dem Pfingstweber, durch dessen Wunder die Jünger Christi gefestigt wurden, trotz aller Anfechtungen durchzuhalten in der Bewißheit, der Unüberwindlichkeit und Sieghaftigkeit ihrer Sendung.

Wenn im Wachen des Frühlings kalte Nachfröste gleich hemmenden Schranken sich einstellen; wenn in der Ausbreitung ihrer Botschaft die Apostel auf wehrende Hindernisse in der umwohnenden Heidenwelt stießen; nichts kann den endlichen Sieg der steigenden Sonne aufhalten; aber alle Hemmungen hinweg hat das Christentum seinen Weg gefunden. Und so ist es ein herrliches Zeugnis gläubiger Zuversicht des deutschen Volkes, daß seine vorübergehende Stocung der Waffentaten an der Front, keine für die siegreiche Fortführung der Kampfhandlungen nötige längere oder längere Atempausen ihm die überzeugte Gewissheit rauben kann: Der Sieg ist auf dem Marsch!

Mit Donnererschlägen zog der Venz in die Welt; und mit blendenden Sonnenstrahlen seines pfingstlichen Hochzeitsfestes giebt er den Geist mutvoller Zuversicht in unsere Herzen, daß sie frühlich und stark bleiben im Vertrauen und auf den baldigen Sieg unserer gerechten Sache. Das ist der Pfingstgeist der Deutschen, der uns in tiefer Kriegsnöth froh werden läßt in unerschütterlichem Glauben an kommenden Wiedererleben eines völkervereinenden deutschen Frühlinges in dem zukunftsreudigen Dichter-glauben: „Es ist ein großer Valenttag der ganzen Welt beschieden!“



Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde hat aus dem Distrikt „Nr 46 Seelbach“ 2 Eichenstämme von 10 m. Länge und 64 bzw. 47 cm. Durchmesser freihändig abzugeben. Angebote werden bis 1. Juni d. Js. erbeten. Eltville, den 14. Mai 1918.

Der Magistrat

Landratsamtliche Bekanntmachungen.

Anordnung.

Auf Grund der §§ 56 ff. der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1917 vom 21. Juli 1917 wird die für den Rheingaukreis erlassene Anordnung vom 12. Februar 1918 hiermit, wie folgt, geändert:

§ 6.

Für die Backwaren werden folgende Zusammensetzung und Einheitsgewichte vorgeschrieben:

a) Roggenbrot	Bestandteile	Backgewicht 1800 Gr.	Teiggewicht 2100 Gr.
	reines Roggenmehl mit einem Zusatz von 6% Kartoffelmehl oder Roggenmehl mit einem Zusatz von höchstens 16% Weizenmehl und einem Zusatz von 6% Kartoffelmehl.		

§ 7.

Die Höchstpreise der Backwaren und des Mehles werden, wie folgt, festgesetzt:

a) Roggenbrot 1800 Gramm zu 84 Pfg.
1200 " 56
600 " 28
Diese Anordnung tritt am 29. April 1918 in Kraft.
Rüdesheim, den 23. April 1918.
Der Königliche Landrat.

Ämtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 15. Mai. (Ämtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich vom Kessel hatten östliche Angriffsunternahmen vollen Erfolg und brachten 120 Gefangene ein. Unser Angriff traf in der Abkühlung befindliche Truppen und kostete den Franzosen hohe blutige Verluste. Der Artilleriekampf blieb im Gebiete des Kessels gesteigert. Deutlich haben sich dort mit französischen Vorstößen neue Infanteriegefechte entwickelt.

Zwischen der Yser und dem La Bassée-Kanal, an der Scarpe und bei Valenciennes war die feindliche Artillerie namentlich während der Nacht reger.

Zwischen Amiens und Compiègne drangen wir in kurzem Stöße an der Straße Bray—Corbie in englische Linien ein und behaupteten das gewonnene Gelände gegen zwei- und dreifache Gegenangriffe des Feindes. Zur Unterbrechung der Infanterie hielt lebhafteste Artillerieartillerie an. Bei Villers Bretonneux, beiderseits der Luce und More, der Feuerkampf vielfach auf. Auf dem westlichen Ufer griff der Feind unsere Linien bei Castelnau an. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeschlagen.

In einzelnen Abschnitten Erkundungsgefechte.

Unsere Flieger schossen gestern 5 feindliche Zersplitterungs- und Bombenflugzeuge ab. An den Kampfzonen sehr rege nächtliche Flieger- und Bombenaktivität.

Wir bewarfen Calais, Dünkirchen und andere rückwärtige Munitionslager und Bahnanlagen des Feindes ausgiebig mit Bomben.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. Mai. (Ämtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach Abschluß der gestrigen Infanteriegefechte nördlich vom Kessel, in denen wir den Franzosen aus östlicher Richtung wieder zurückwarfen, flautete der Artilleriekampf im Kesselgebiet ab.

Auch an den anderen Kampfzonen ließ die Artillerie- und Bombenaktivität nach.

Hefige Feuerüberfälle dauerten gegen unsere Infanterie- und Artilleriestellungen beiderseits des La Bassée-Kanals sowie zwischen Somme und More an. Auf dem Westufer der More ließ der Feind gestern früh aus dem Generatwald mit starken Kräften vor. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeschlagen.

An der übrigen Front kleinere Vorfeldgefechte.

Starker Fliegerangriff an den Kampfzonen führte zu zahlreichen Luftkämpfen.

Wir schossen 33 feindliche Flugzeuge ab; 14 von ihnen wurde wiederum das früher von Rittermeister Freiherr von Witzhausen geführte Jagdgeschwader zum Absturz gezwungen. Windisch errang seinen 20. Luftsieg.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 17. Mai. (Ämtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein feindlicher Monitor beschuß Ostende und fügte der Küstenbefestigung erhebliche Verluste zu.

An den Kampfzonen war die Feueraktivität nur in einzelnen Abschnitten gesteigert. Rege Erkundungsaktivität hielt an. Bei Abwehr starker englischer Vordränge nördlich von der Scarpe und bei Beaumont—Hamel sowie bei erfolgreichem eigenen Unternehmungen südlich von Arras machten wir Gefangene.

An der übrigen Front nichts von Bedeutung.

Gestern wurden 18 feindliche Flugzeuge und ein Zersplitterungs- und Bombenflugzeug abgeschossen. Leutnant Löwenhardt errang seinen 22., Leutnant Windisch seinen 21. Luftsieg.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Keine Kenntnis des Kaiserbriefes.

U. Berlin, 17. Mai. Von zuständiger Seite wird der „B. Z.“ im Hinblick auf die von manchen Seiten aufgeworfene Frage, ob Herr v. Kühlmann von dem Kaiserbriefe und den mit diesem zusammenhängenden Vorgängen im vorigen Frühjahr Kenntnis gehabt habe, darauf aufmerksam gemacht, daß Herr von Kühlmann damals noch Minister in Konstantinopel gewesen und von der ganzen Kaiserbriefangelegenheit keinerlei Kenntnis haben konnte.

Neue Bundessatzung am 22. Mai.

TU. Berlin, 17. Mai. Der „B. Z.“ zufolge, wird der Bundessatzung für auswärtige Angelegenheiten am 22. Mai sich versammeln.

Totale u. vermehrte Nachrichten.

— Eltville, 18. Mai. Mit dem „Eisernen Kreuz 2. Klasse“ wurde ausgezeichnet der Kraftfahrer Gefreiter Herr Adolf Faust von hier, ein Sohn unserer Stadt. Unseren Glückwunsch.

△ Eltville, 18. Mai. Leider hat schon wieder der unfelge und furchtbare Krieg ein blühendes Menschenleben aus unserer Stadt gefordert. Vor einigen Tagen starb den Heldentod infolge schwerer Verwundung der Infanterist Herr Wilhelm Fackauer, Sohn des Regimentsführers Fackauer dahier. Möge der tapfere Held, der so manche blutige Schlacht mitgemacht hat, in Frieden ruhen. Ehre seinem ruhmvollen Andenken. — Als weiteres Opfer dieses menschenverderblichen Krieges hat unsere Stadt außerdem noch den Verlust eines braven und fleißigen Mitbürgers zu betrauern. An den Folgen eines sich während seines 2 1/2-jährigen Aufenthalts an der Front zugezogenen inneren Leidens starb plötzlich infolge eines Blutsturzes der Reservist Herr Monteur Josef Wilhelmi. Sanft ruhe seine Asche!

— Eltville, 18. Mai. (Austausch der älteren Landsturmjahrgänge.) Wie aus zahlreichen eingehenden Gesuchen und Anfragen hervorgeht, herrscht über die seit einiger Zeit für den Austausch der älteren Jahrgänge des Landsturms bestehenden Bestimmungen vielfach Unklarheit. Zur Beseitigung von Zweifeln und Einschränkung ausichtsloser Gesuche wird daher bekannt gegeben:

1. Der Austausch erfolgt im allgemeinen nur bei den Truppen der vordersten Linie. Solange die Ersatzlage es zuläßt, soll die Maßnahme in besonders dringlichen Fällen auch auf solche Truppen ausgedehnt werden, die zwar nicht zu den vordersten Linien gehören, aber trotzdem dem feindlichen Feuer stark ausgesetzt sind.

2. Der Austausch erstreckt sich nur auf Mannschaften, die länger als sechs Monate in vorderster Linie Dienst getan haben. Diese werden aus der vordersten Stellung zurückgezogen. Eine Zurückverlegung in die Heimat ist dagegen nicht ohne weiteres angedacht, da auf die Verwendung auch der älteren Landsturmeinheiten hinter der Front, in rückwärtigen Formationen und in der Etappe vorläufig noch nicht verzichtet werden kann.

3. Der Austausch war zunächst beschränkt auf die fünf und vierzigjährigen und älteren Landsturmeinheiten. Soweit die Ersatzlage es gestattet, soll die Maßnahme auch auf die nachfolgenden Jahrgänge ausgedehnt werden.

4. Der Austausch findet im allgemeinen nach dem Alter statt, besondere persönliche, wirtschaftliche, familiäre und gesundheitliche Verhältnisse berechtigen jedoch zu Ausnahmen.

5. Das Fortschreiten des Austausches kann nicht gleichmäßig erfolgen, es ist von der jeweiligen Ersatzlage in den einzelnen Korpsbezirken abhängig.

7. Ohne Rücksicht auf das Lebensalter können Väter zahlreicher unverordneter Kinder und die letzten überlebenden Söhne von Familien, die durch den Verlust ihrer übrigen Söhne besonders schwer geprüft sind, aus der vordersten Linie zurückgezogen werden, soweit es die militärischen Verhältnisse, insbesondere die Ersatzlage, gestatten.

— Eltville, 18. Mai. Von jetzt ab verkehren auch wieder die Niederländer Personenboote nach folgendem Fahrplan:

Bergwärts:

	Nm.	Abds. §	Abds.
ab Rüdesheim	1,35	6,10	7,20
„ Geisenheim	1,50	6,25	7,35
„ Dettlich	2,10	6,45	7,55
„ Eltville	2,45	7,20	8,30
„ Dettlich	3,20	8,00	9,05
„ Mainz	3,45	8,20	9,35

Talwärts:

	Vorm. §	Vorm.	Vorm.
ab Mainz	7,00	9,20	11,15
„ Dettlich	7,20	9,35	11,30
„ Eltville	7,45	10,00	11,50
„ Dettlich	8,05	10,20	12,20
„ Geisenheim	8,15	10,30	12,20
„ Rüdesheim	8,30	10,50	12,40

§ = nur Sonntags.

+ Eltville, 17. Mai. Ein selten großer Trauerzug, wie er hier seit langen Jahren nicht mehr gesehen wurde, bewegte sich gestern nachmittag durch die Schwalbacherstr. zum Friedhof. Es galt dem plötzlich verstorbenen Stadtverordneten-Vorsitzenden und Vize der Vaterstadt, Herrn Dr. phil. Jos. Wahl die letzte Ehre zu erweisen. Sämtliche Schulen beteiligten sich an dem Beerdigungsgange, ebenso eine Anzahl Vereine sowie eine große Anzahl Leidtragender von hier und auswärts. Am Grabe nahm der Gefangenenverein „Liederkreis“ durch einen erhabenen Grabesang Abchied von seinem langjährigen Mitgliede. Herr Barrer Schillo hielt eine zu Herzen gehende Trauerrede und rühmte die Charaktereigenschaften des Dahingeshiedenen. Zahlreiche Kranz- und Widmungen wurden am Grabe niedergelegt von den Behörden der Stadt, von den Schulkollegen, den Schülern und Schülerinnen, der Zentrumsparterie und vieler Anderen. Möge der Dahingeshiedene in Frieden ruhen!

— Eltville, 18. Mai. Die Eisbellen sind in diesem Jahre gnädig gewesen und haben uns diesmal mit den

gefürhten Nachfrösten verschont, so daß die jetzt in vollem Wachstum stehende Vegetation ohne jede Störung ihrer weiteren Entwicklung entgegengehen kann. Seit vorgestern ist auch die Temperatur ganz bedeutend gestiegen, so daß wir uns jetzt auf der Höhe des Frühlings befinden und uns der Sommer hoffentlich eine recht reiche Ernte beschaffen wird.

— Eltville, 17. Mai. (Taschenfahrplan.) Das rote Kursbuch (Umfang 80 Seiten) für Mainz, Wiesbaden und die weitere Umgebung mit Fernverbindungen nach Hamburg, Berlin, Bayern, Desterreich, Baden, Württemberg, Elsaß und Belgien, gültig ab 15. Mai mit Uebersichtskarte und den neuen Eisenbahn- u. Schiffsfahrpreisen ist wieder im dem Verlag von H. Bräcker, Mainz, erschienen und zum Preise von 30 Pfg. durch den Verlag und den sämtlichen Buchhandlungen zu beziehen.

+ Eltville, 18. Mai. (Die Herabsetzung der Brotationen.) Das Kriegsernährungsamt teilt amtlich mit: Die Entwicklung der Getreidezufuhren aus der Ukraine gestattet es leider nicht, unsere Brotversorgung in den letzten Monaten des Erntejahres auf diese unsicheren, im voraus nicht genau zu überschenden Einkünfte zu gründen. Wir sind daher, wenn wir sicher gehen wollen, für den Rest des Wirtschaftsjahres in der Hauptsache auf Deckung aus deutschen Inlandsvorräten angewiesen. Die zur Verfügung stehenden knappen Vorräte machen eine Einschränkung des Verbrauchs notwendig. Demgemäß hat das Kuratorium der Reichsgetreidekasse in seiner Sitzung vom 11. Mai unter Zustimmung des Direktoriums mit Wirkung vom 16. Juni ab folgendes beschlossen: Die tägliche Ration wird für Versorgungsberechtigte von 200 auf 180 Gramm herabgesetzt. Die bisherigen Zulagen an Schwerk- und Schwerstarbeiter bleiben bestehen. Die vom Selbstversorger zu verbrauchende Getreidemenge, die bereits mit Wirkung vom 1. April herabgesetzt ist, erfährt keine weitere Minderung. Die Wiederherstellung der alten Ration wird erfolgen, sobald genügend Zufuhren aus der Ukraine in den Händen der Reichsgetreidekasse sind, später, wenn der Fruchtertrag aus der heimischen Ernte 1918 die Bestände der Reichsgetreidekasse aufzufüllt hat. Für den Ausfall an Mehl wie im vergangenen Jahr Ersatz an Getreide zu geben, ist diesmal ausgeschlossen. Nach der starken Verringerung unserer Schweinebestände bewirkt die heutige Rationierung bereits einen orrartigen erheblichen Eingriff in unseren Nahrungsmittelbedarf, daß eine weitere Inanspruchnahme der Milch- und Fettversorgung auf schwere Gefährdung würde. Als Ersatz wird jedoch durch reichliche Ausgabe von Futter gewährt werden, ebenso wird die Verteilung von Nahrungsmitteln in den Wochen der Brotkürzung eine Verstärkung erfahren.

+ Eltville, 18. Mai. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, hat die Königl. Domäne bei den diesjährigen Weinversteigerungen eine besondere Neuordnung geschaffen, die jedenfalls bei allen Weinversteigerungsbesuchern übersehen dürfte. Die Königl. Domäne erhebt nämlich in diesem Jahre zum erstenmale ein Eintrittsgeld für alle, die die Versteigerung hier in Eltville und Gerbach besuchen. Die Höhe des Eintrittsgeldes beträgt für jeden Besucher 5.00 M.

△ Gerbach, 15. Mai 1918. Heute nachmittag fand im „Hotel Engel“ die Weinversteigerung der Administration Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen zu Schloß Reinhartshausen statt. Wie alljährlich, so war auch diese Versteigerung sehr besucht. Das Angebot und der Zuschlag war bei harter Nachfrage ein flüssiger, so daß für sämtliche Nummern sehr hohe Preise erzielt wurden. Der Erlös und Verkauf der Versteigerung kann als ein glänzender bezeichnet werden.

Nr.	Biet.	Steigerer	Preis
1917er			
1	587	Reich, Mainz	8090
2	578	Leo Devitta & Söhne, Wiesbaden	8080
3	569	Reich, Dettlich	9860
4	588	Siebert Söhne, Gerbach	8750
5	567	Kremer, Dettlich	9840
6	580	Leo Devitta & Söhne, Wiesbaden	9520
7	589	Reich für Kurhaus Bad Homburg	9170
8	608	Wib. Grab, Gerbach	9010
9	586	Kremer, Dettlich	10,070
10	595	Siebert Söhne, Gerbach	10,450
11	593	Wib. Grab, Gerbach	9410
12	589	Kremer, Dettlich	11,010
13	595	Siebert Söhne, Gerbach	11,210
14	606	Reich, Dettlich	10,310
15	596	Grob & Sohn, Gaudelshausen	10,830
16	617	Wib. Grab, Gerbach	10,400
17	624	derselbe	10,000
18	597	Siebert Söhne, Gerbach	11,010
19	593	Wib. Grab, Gerbach	10,620
20	606	derselbe	10,470
21	629	Broggier, Wiesbaden	10,660
22	595	Reich für Walder & Söhne, Walluf	12,310
23	615	Wib. Grab, Gerbach	10,710
24	594	derselbe	11,200
25	587	Schneid, Geisenheim	13,610
26	596	Leo Devitta & Söhne, Wiesbaden	15,120
27	603	Leo Devitta & Söhne	14,090
28	594	Reich, Dettlich	13,410
29	588	Siebert Söhne u. Grob & Sohn	17,340
30	612	Reich für Reich, Dettlich	13,090

1918er			
31	610	Schneid & Reich	24,250
1908er			
32	597	Reich, Dettlich	27,210
1911er			
33	312	Reich Siebert Söhne, Gerbach	30,500

Im Anschluß hieran fand die Weinversteigerung des Herrn Weingutsbesizers Hugo Tillmanns hier selbst statt. Derselbe hatte folgendes, ebenfalls sehr günstige Resultat:

Nr.	Alter	Steigerer	Preis
1917er.			
1	625	Broggitter, Wiesbaden	6010
2	596	Fritz Siebert Söhne, Erbach	5400
3	583	Leo Levitta u. Söhne, Wiesbaden	6810
4	602	Leifisch, Mainz	5600
5	596	Broggitter, Wiesbaden	6100
6	626	Leifisch, Mainz	5030
7	602	Fritz Siebert Söhne, Erbach	6170
8	602	Broggitter, Wiesbaden	5610
9	600	Fritz Siebert Söhne, Erbach	5510
10	590	Leifisch, Mainz	6540
11	604	Fritz Siebert Söhne, Erbach	6500
12	595	Leo Levitta u. Söhne, Wiesbaden	6710
13	607	Fritz Siebert Söhne, Erbach	7000
14	614	Broggitter, Wiesbaden	7400
15	611	Fritz Siebert Söhne, Erbach	9030
16	315	Leo Levitta u. Söhne, Wiesbaden	6020
17	322	Fritz Siebert Söhne, Erbach	10,010

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Eltville.

Letzte Nachrichten.

Der heutige Tagbericht.

WTB. **Großes Hauptquartier, 18. Mai. (Amtl.)**
Westlicher Kriegsschauplatz.
 An den Kampfzonen nahm die tagsüber schwache Artillerietätigkeit vor Einbruch der Dunkelheit erheblich zu.
 Starke Störungsfeuer hielt die Nacht hindurch an. Hege Erkundungstätigkeit führt: namentlich in der Gegend von Laffang zu heftigen Nachkämpfen. Mehrfach wurden Gefangene eingebracht.
 Gestern wurden 16 feindliche Flugzeuge und ein Fesselballon abgeschossen.
 Der erste Generalquartiermeister:
Eudendorff.

Los von England!

TU. **Bern, 18. Mai.** Die Unabhängigkeitspropaganda General Verhogs in Südafrika geht trotz der Drohungen der Regierung ungehindert weiter vor sich. In den östlichen Provinzen hält General Verhog täglich Massenversammlungen ab, in denen er die Notwendigkeit der südafrikanischen Unabhängigkeit mit dem Hinweis auf die Möglichkeit auseinanderlegt, daß es dem englischen Parlament einfallen könnte, Südafrika ebenso die allgemeine Wehrpflicht aufzuzwingen wie Irland. General Verhog wird an allen Orten mit wehenden Fahnen empfangen.
 TU. **Rotterdam, 18. Mai.** Der Ministerpräsident Goto erklärte, wie aus Tokio gemeldet wird, daß das zur Besprechung stehende japanisch-chinesische Militärabkommen hauptsächlich die Aufrechterhaltung des Friedens und der Integrität Chinas gegenüber der deutschen Gefahr, die über Sibirien heraufziehe, bezwecke.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß beim Besuche der Samstags, den 26. Mai d. J. zu Eltville und Mittwoch, den 29. Mai d. J. zu Erbach stattfindenden Weinversteigerungen der königlichen Domäne 5 Mk. Eintrittsgeld vor dem Versteigerungssaal erhoben wird. Besucher, welche sich als gewerbsmäßige Weinkommissionäre ausweisen, haben freien Zutritt.
 Wiesbaden, den 14. Mai 1918. [5629]
Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Brauerei Deutsches Haus

Telefon 210 empfiehlt
Pa. Kunsteis
 pro Zentner 1.50 Mark
 Stange — 40 —
 ab Brauerei. [5633]
 Bestellungen auf größere Qualitäten ein Tag vorher erbeten.

STATT KARTEN!
Auguste Lendle
Ferd. Leonhard
 Bildhauer
 Verlobte
 Wiesbaden. Eltville a. Rh.
 Pfingsten 1918.
 5626]

Statt jeder besonderen Anzeige.



Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 5 Uhr starb im Krankenhause hierselbst meine liebe Tante
Fräulein Barbara Rath,
 im Alter von 84 Jahren.
 Dies zeigt tiefbetrübt an:
Frau Karl Fischer Wwe.
 geb. Kleebach.
 Eltville, den 18. Mai 1918.
 Die Beerdigung findet am 2. Pfingst-Feiertag, nach dem Hochamt, vom Krankenhaus aus statt. [5631]



Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter, guter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel der
Monteur
Josef Wilhelmi
 im Alter von 38 Jahren.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Jmgard Wilhelmi
 nebst Eltern.
 Eltville, den 15. Mai 1918.
 Die Beerdigung findet auf Wunsch des Verstorbenen am Freitag Nachmittag 4 1/2 Uhr in Mainz statt. [5621]



Danksagung.

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unseres teuren Verstorbenen sagen wir innigen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer **Schilo** für die erhebenden Worte am Grabe, dem Gesangsverein „**Liederkränz**“ für seinen schönen Grabgesang, dem **Lehrerkollegium** und den **Schülern der Lateinschule** sowie sämtlichen hiesigen **Lehranstalten, den städtischen Körperschaften, den Beamten und Angestellten der Stadt Eltville, der Zentrumspartei** für den II. Nass. Wahlkreis, dem **Kath. Casino**, dem **Aufsichtsrat des Vorschussvereins** für die ehrenden Nachrufe, die Blumenspenden und die dem Verstorbenen erwiesene letzte Ehre, nicht zuletzt den **barmherzigen Schwestern** für die aufopfernde Pflege während seiner Krankheit.
 Eltville, den 17. Mai 1918.
 In tiefster Trauer.
Frau Dr. Jos. Wahl u. Kinder. [5628]

Eine Klude

mit 9 Rücken zu verkaufen.
 5632] **Beerstr. 7.**

Einkochdosen Blech / Spargel



Einkochgläser für Spargel

Mädchen,

dem Gelegenheit geboten ist, das Friseur zu erlernen, für nachmittags gesucht von
Frau Fachinger,
 Friseur,
 Rungstraße 8. [5629]

Kuhdung

150 Ztr. guten zu verkaufen. [5630]
 Derselbe kann auf Wunsch angefahren werden.
 Wo? sagt der Verl. d. Blattes. [5634]

Alleander Wieje

oder
 für sofort zu pachten gesucht.
Frau Heinrich Fuchs,
 Bollerschau 1. [5634]

Im Monat Juni beabsichtigen wir hier einen

Wohltätigkeitsmarkt für Kriegsfürsorgezwecke

in den uns in liebenswürdiger Weise dafür überlassenen Gartenanlagen des **Freiherrl. Langwerder Hofes** zu veranstalten. Folgende Ausstellungs- bez. Verkaufshände sind vorgesehen: für **Arbeiten von Alt auf Neu** selbstgefertigtes **Schuhwerk, Handarbeiten, Porzellan u. Glas, Geschenke für Feldgrauen, Spielsachen, Gartenvergnügenspiele, Verlosung**. Für die 3 besten und nützlichsten der am Stand von „Alt auf Neu“ ausgestellten Gegenstände sollen Preise ausgesetzt werden; ebenso für die 3 schönsten selbstgebasteten Blumen, Sträuße oder Körbchen. Der Reinertrag ist für unsere Kriegsfürsorge bestimmt. Wir bitten dies gemeinnützige Unternehmen freundlichst unterstützen, und Geden aller Art — zur Ausstellung oder zum Verkauf — bei **Herrn Max Eis** oder in unserem **Gartenhort, Kirchgasse 6** abgeben zu wollen.

Vaterländischer Frauenverein
i. d. ehem. Amt Eltvile u. U.

[5625]

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen und 4 1/2% Schakanweisungen der 7. Kriegsanleihe können vom

27. Mai d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Gehrenstraße 22**, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kassenanweisung bis zum 2. Dezember 1918 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beiträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Für die 5% Reichsanleihe und für die 4 1/2% Reichsschakanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmensiegel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die 1., 3., 4., 5. und 6. Kriegsanleihe ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915, 1. Oktober 1916, 2. Januar, 1. Juli, 1. Oktober 1917 und 2. Januar d. Js. fällig gewordenen Zinsscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse: möglichst bald bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Gehrenstraße 22**, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Mai 1918.

[5624k]

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimw.

Wer Vorräte sammelt, handelt klug

Einkoch-Gläser

bewährte Marken, 100 000 e im Gebrauch

Einkoch-Ringe

besonders hervorragende Qualität

Einkoch-Apparate

mit der Brauseeinrichtung sind die Besten

Württemberg

en gros Mainz • Markt en detail

Glas, Porzellan, Emaille, Luxus
Haus- und Küchengeräte.

Wer Vorräte sammelt, handelt klug

[5479]

Elsässische Bankgesellschaft

Aktienkapital
Mk. 20 000 000,—

FILIALE MAINZ.

Fernruf
Nr. 52 und 91.

Verzinsung von Spargeldern zu günstigsten Zinssätzen.

[5499]

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Verschwiegenste und zuverlässigste Erledigung aller Angelegenheiten.

Städt. Sparkasse Biebrich.

Fernsprecher

Nr. 50

Biebrich.



Postcheckkonto

Frankfurt a. M.

Nr. 3925.

Rändelscheit.

Tägliche Verzinsung.

Strengste Verschwiegenheit.

[5620]

Kassenschat:

Biebrich, Rathausstraße 59.

Kassensunden von 9—2 1/2 Uhr.

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

Vom Mai 1918 ab:

Bergwärts:

	vorm.	nachm.	nachm.	abds.	abds.
ab Radesheim	7.15	12.40	3.20	8.30	8.05
„ Weidenheim	7.30	12.55	3.35	„	8.20
„ Dittich	8.00	1.20	4.05	„	8.50
„ Eltville	8.30	1.50	4.35	7.30	9.20
„ Niederwalluf	8.45	2.05	4.50	„	9.35
„ Biebrich	9.05	2.25	5.10	8.05	10.00
an Mainz	9.25	2.45	5.30	8.25	10.20

Talwärts:

	vorm.	vorm.	nachm.	nachm.	nachm.	abds.
ab Mainz	8.10	10.10	12.09	2.00	3.30	6.00
„ Biebrich	8.35	10.35	12.25	2.30	3.55	6.20
„ Walluf	8.50	„	12.40	2.45	4.10	6.35
„ Eltville	9.00	10.55	12.50	3.05	4.20	6.45
„ Dittich	9.20	„	1.18	3.25	4.40	7.00
„ Weidenheim	9.45	„	1.35	3.50	5.05	7.20
„ Radesheim	10.00	11.40	1.45	4.10	5.20	7.35

Schnellfahr. § - nur Sonntags.

[5593]

Heinrich's Klebstoff

klebt auf

Glas, Holz, Eisen

auf glatten und rauen Flächen.

per kg. 4.— Mk. in Kannen von 5 und 10 kg.

In Blechdosen ca. 150 gr. Inhalt 1.35 Mk.

In Eltville zu haben bei: Ph. J. Bischoff und
A. Boege.

Gemüsepflanzen!

fräftige Pflanzen Mk. 1.50

Lauch u. Sellerie pflückt Mk. 2.50

per Duzent

empfiehlt

Carl Angermüller,

Gärtner, Holzstraße 30.

[5380]

Kietzgesch.

Brennholz

(Hartholz),
hat ständig auf Lager und gibt
preiswert ab.

M. Müller,
Niederwalluf.

Sehr wichtig!

Bei den enorm hohen Waren-
Preisen, insbesondere für Wein,
Lebensmittel und Fabrikate aller
Art, ist bei Versicherungen durch
die Schiffahrt sowohl als auch
durch die Bahn und sonstige Be-
förderungsmittel (Fuhre) die
Versicherung gegen Diebstahl,
Bruch, Verlust und Verfall unter
allen Umständen dringend ge-
boten. [5589]

Bei begründeten Schadener-
satz-Ansprüchen haften die Schiff-
fahrts-Gesellschaften u. v. nur bis
zum Höchstbetrage von Mk. 1.—
pro Kilo.

Billigste Prämien und zeit-
gemäße Bedingungen durch

Jacob Burg,
Eltville a. Rh.
Fernsprecher Nr. 12.

Vertreter für Transport- Un-
fall-, Haftpflicht-, Glas und ver-
gleichende Versicherungen. Aus-
künfte bereitwilligst.

Wir suchen verkaufsfähige Häuser

an beliebigen Plätzen mit und
ohne Geschäft behufs Unterbrei-
tung an vorgemerkte Käufer Be-
such durch uns kostenlos. Nur
Angebote von Selbstgeheimern
erwünscht an den Verlag, [5568b]
„**Bericht- und Verkaufsge-
heime**“ Frankfurt a. M. Han-
haus.

Alleinmädchen

für kleineren Haushalt, Wä-
sche wird ausgegeben, bei gutem
Lohn gesucht.

Schweigart,
Wiesbaden
Emserstr. 43

Ein Monatsmädchen

oder
Monatsfrau

gesucht.

Näheres im Verlag ds. Bl.

Loftomotivheizer

sofort gesucht.

Kleinbahn

Eltville—Schlangenbad.

[5627]

Eine hellblauer

Kopfschal

am Freitag Abend in der Ring-
straße verloren. Dem Wieder-
bringer eine gute Belohnung.

Frau v. Dettinger,
Erbach.

Ev. Kirchengemeinde des oberen Rheingaues.

Sonntag, den 19. Mai.

Pfingstsonntag.

10 Uhr vormittags Gottesdienst
in der Pfarrkirche zu Erbach.

11 Uhr Weichte und hl. Abend-
mahl.

4 Uhr nachm. Gottesdienst in d.
Heilandskirche zu Nieder-
Walluf.

Pfingstmontag.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in d.
Pfarrkirche zu Erbach.